

Projektleiter: Dr. Eric Wyss und Claudia Daniel  
 Fachgruppe: Pflanzenschutz Entomologie  
 Auftraggeber: FiBL, Andermatt Biocontrol AG

## Wirkung eines Insektenzauns gegen den Einflug der Lauchminierfliege *Napomyza gymnostoma* im biologischen Lauchanbau

Fragestellung: Wirksamkeit vertikaler Insektenzäune gegen den Einflug der Lauchminierfliege in Lauchkulturen

Versuchsorte:
 

- Agrico, Birmmattenhof 1, 4106 Therwil

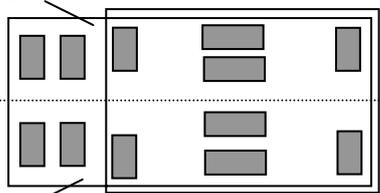
Verfahren:
 

- Kontrolle (ohne Zaun oder Behandlung)
- Totale Umzäunung mit vertikalem Insektenzaun

Kulturen: Lauch in 2 Sätzen

Versuchsdesign: Ein 90m langes und 20m breites Feld wurde komplett umzäunt. Als Kontrolle wurde auf einer Stirnseite ein 10m langes Stück nicht eingezäunt. Versuch ohne Wiederholungen.

1. Satz = **Ost**



2. Satz = **West**

Aufbau der Insektenzäune: Der Insektenzaun wurde am 22. Juni 2004 aufgebaut.

Boniturmethodik: Befallskontrolle: innerhalb des Insektenzauns wurden in beiden Lauchsätzen je 4 x 100 Lauchpflanzen und ausserhalb (Kontrolle) je 2 x 100 Lauchpflanzen auf Minierfliegenbefall kontrolliert.

Boniturdaten: 16. September 2004

Statistische Auswertung: Mangels genügender Wiederholungen konnte keine statistische Auswertung erfolgen.

### Resultate

In diesem Tastversuch ging es darum, Erfahrungen mit den Insektenzäunen zur Verhinderung des Einflugs der Lauchminierfliege in Lauchkulturen zu sammeln. Dieser

Schädling ist für die Schweiz noch sehr neu und fängt an sich in der Nordwestschweiz zu etablieren. Die Schäden der Lauchminierfliegen können den Lauch unverkäuflich machen und sind besonders heimtückisch, weil die Larven sich oft von aussen unsichtbar im Schaft des Lauchs verpuppen.

In der Abbildung 1 ist die zeitliche Entwicklung der Wirkung des Insektenzauns gegen die Lauchminierfliege dargestellt. Zum Zeitpunkt der letzten Bonitur sind in allen Teilflächen 70-95% der Lauchpflanzen befallen (Befall = sichtbare Eiablagen). Die Netze hatten, wenn überhaupt, eine leicht verzögernde Wirkung auf den Einflug der Lauchminierfliegen in dieses Lauchfeld. Diese vermutlich sehr suchaktive Minierfliege hat die undichten Stellen des Zauns (v.a. an den Stirnseiten, wo für die Durchfahrten der Zaun geöffnet werden musste) gefunden und hat leicht verzögert die gesamte Fläche befallen.

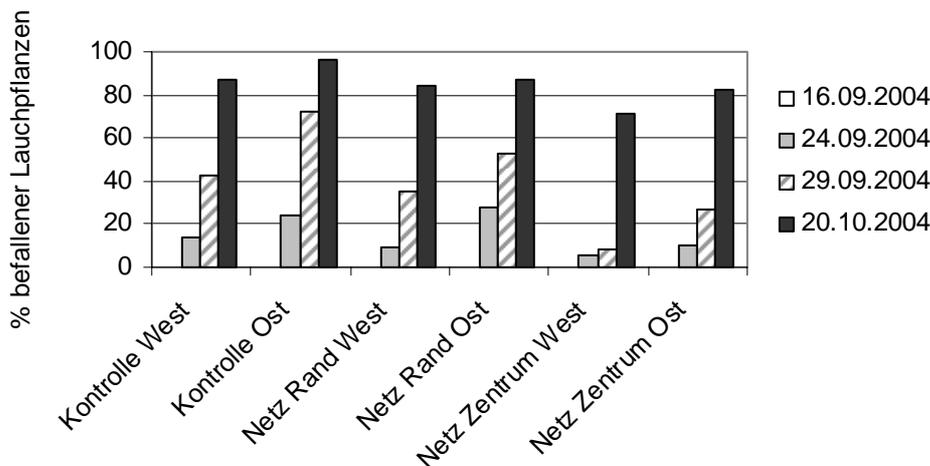


Abb. 1: Durch die Lauchminierfliege befallene Lauchpflanzen innerhalb des vertikalen Insektenzauns und in der Kontrolle im Tastversuch bei der Agrico im Jahr 2004.

### Schlussfolgerungen

Aus diesem Versuch lässt sich noch nicht sicher ableiten, ob die Insektenzäune gar keine Wirkung gegen die Lauchminierfliege haben, aber von einem Einsatz in der Praxis ist derzeit abzuraten.

### Dank

Wir möchten der Firma Andermatt Biocontrol AG für den Insektenzaun danken. Alexander Tanner vom Birmmattenhof danken wir herzlich für die Bereitstellung der Versuchsflächen.